

Princeton, 27./VII. 1951. 73.

Liebste Mama!

Ich will Dir also heute (mit einiger Verspätung) die Fortsetzung zu meinem letzten Brief schreiben. Dein u. Rudi's Brief vom 9./VII. (N^o 148) sind inzwischen angekommen u. ich freue mich, dass Ihr also auch eine Reise nach Wien für das vernünftigste haltet. Ich nehme an, dass ich hier keine Schwierigkeiten wegen eines Visums haben werde, wenn ich angebe, dass meine Mutter dort lebt. Bloss für Reisen jenseits des "eisernen Vorhangs" dürfte es schwer oder unmöglich sein. Ich hätte natürlich gerne Bräun besucht u. mich wegen der Villa erkundigt. - Wie Du siehst, bin ich noch immer in Princeton. Es war nämlich in letzter Zeit sehr unfreundliches Wetter u. gar nicht zum Baden geeignet. Jetzt ist es aber wieder heiss u. ich werde daher sehr bald wegfahren. - Nach Wien würde ich dann etwas später kommen als beabsichtigt. Man wird mir ja sicher auch während des Semesters ein paar Wochen Urlaub geben. Die Flugkarten von hier nach Wien sind

P.S. Gesundheitlich geht es mir weiter gut.

2)
unverschämte Aeneas, 710 \$ hin u. zurück. Mit dem Dollar ist es ja leider heute nicht mehr so wie einst, so man, nach hierigen Preisen gerechnet, bei nahe umsonst in Europa reisen könnte. Jetzt sind die meisten Länder ebenso teuer wie U.S.A. Nur Österreich macht eine lächerliche Ausnahme. Wie sind eigentlich jetzt die wirtschaftlichen Verhältnisse bei Euch, verglichen mit denen vor den Kriege? Ist nicht alles im wesentlichen wieder so wie früher?? Ich war höchst überrascht, dass man in einem Sanatorium (!) in Kärnten (!) nicht täglich Butter bekommt. Die Idee mit dem Notbett ist, ich glaube, nicht gut. Das könnte man höchstens für ein paar Tage machen. Ich freue mich, dass Du wieder einen so schönen Aufenthalt in Kärnten gehabt hast. Dass Du vor der Abreise nervös warst, ist doch keine Alterserscheinung. Ich erinnere mich, dass das schon vor 30 Jahren so war. Von der Nichte des Grafen Zepherin habe ich 1930 ~~von~~ ^{durch} Manger gehört u. ihr damals auch (auf ihren Wunsch) ein Separatum ^{einer} meiner Arbeiten geschickt.



Menger hat übrigens schon seit vielen Jahren nichts von sich hören lassen. Auch Morgenstern ist ganz ausser Kontakt mit ihm. Ich weiss nicht, ob das ~~seine~~ seine Art ist oder eine besondere Masache hat. Das Buch über den Wiener Kreis hat mich sehr interessiert. Das meiste war mir natürlich bekannt, aber in dem historischen Kapitel fand ich doch einiges Neues. Die Politik finde ich nicht lächerlich. Ich wollte, sie wäre es, aber leider ist sie viel schlimmer als das. Das Gerüst des Wagenführers bei den Strassenbahnunfällen, von dem Du schreibst, kommt mir etwas verdächtig vor. Die wahren Masachen von solchen Verkehrsunfällen liegen meistens in Knickerei seitens der Gesellschaften, entweder aus Profitgier oder nachdem sie halb (oder ganz) bankrott geworden sind u. keine öffentlichen Gelder für ihre Stützung da sind. Aber das darf das Publikum natürlich nicht erfahren. Hier ist in den letzten Jahren auch die Anzahl der Eisenbahnunfälle im Zunehmen u. die angegebenen Gründe häufig offensichtlich falsch. Geld u. Arbeitskraft ist ja heute nur zum Aufriisten

da. Die wunderbar⁴en Wagen, in denen man fast nichts vom Fahren spürte u. auch nur ganz leise das Klappern der Räder auf den Schienen hörte, sind schon lange verschwunden. Meine Studierstube ist nicht neu möbliert, aber sie sieht jetzt in dem grösseren Zimmer viel netter aus. Die Terrasse hat Adele wirklich allein gebaut, aber sie ist natürlich entsprechend der Grösse des Hauses nur ganz kleine, für einen Tisch u. ein paar Stühle. Sie sieht aber sehr heutig aus, besonders seit sie auch ein Sonnendach bekommen hat. Von Zeitungsausschnitten über die Preisverteilung habe ich leider nur zwei schlechte Bilder, zu denen da halber Text fehlt. Davon hättest Du aber nichts. Den Brief Minni's, den ich beiliegend retourniere, finde ich interessant zu lesen. Hast Du nicht noch einige dieser Art? Was sie über Einstein behauptet, ist ^{natürl.} nur teilweise richtig. Er ist zwar zweifellos in einem gewissen Sinn religiös, aber sicher nicht im kirchlichen. Wie geht es Grete Bronzewetter? Mit tausend Busis u. herzlichsten Grüßen an Rudi immer Dein Kurt

P.S. Ich schicke am 1. Aug eine Geldsendung an Dich ab.



Herrl. Grüsse auch von Adele